



Der Neubau wurde nach modernsten technologischen Standards geplant und gebaut.

Fotos (3): LGMV

Investition in die Zukunft

Die Agrargenossenschaft Quitzow, ansässig im Landkreis Prignitz, Land Brandenburg, hat in eine neue Milchviehanlage investiert, die optimale Haltungsbedingungen bietet und den neuesten Standards entspricht. Zugleich modernisiert die Genossenschaft einen mittlerweile veralteten Stall aus den 90er-Jahren.

Das Konzept für die Neu- und Umbauten entwickelten Bauingenieure der Landgesellschaft. »Dieser Auftrag war für mich etwas ganz Besonderes«, so Jürgen Baier, der die Hochbauabteilung der Landgesellschaft leitet. »1993 habe ich den bestehenden Stall geplant und betreut. 25 Jahre später trafen wir nun im neuen Projekt auf dieselben Personen.« Heute ist die Landgesellschaft nicht nur für die Planung zuständig, sondern holte auch die baurechtliche Genehmigung ein und übernahm die Bauleitung. Die AFP-Förderbetreuung wurde durch die Agrarberatung Anke Krüger aus Brandenburg durchgeführt.

Tatsächlich brauchte der Betrieb ein passgenaues Standortkonzept, denn effektive Bedingungen waren nicht mehr gegeben. »Nachdem wir vor drei Jahren den Nachbarbetrieb Baek in unsere Genossenschaft integriert haben, standen wir vor einer neuen Situation«, berichtet Edwin Grönboldt, Vorsit-

zender der Agrargenossenschaft eG Quitzow »Wir hatten zwei relativ kleine, technologisch veraltete Milchviehanlagen mit schlechten Bedingungen für die Mitarbeiter. Das wollten wir ändern und uns zukunftsfähig aufstellen.«

Am Standort Quitzow entstand ein moderner Milchviehstall mit 90 Tierplätzen, ein Melkhaus mit Melkkarussell und Außenmilchlager, ein Sozialtrakt und ein neues Fahrilo. Damit sind effiziente Arbeitsprozesse wie auch eine stressarme, gesunde Haltung der Tiere möglich. Aus dem Stall gelangen die Kühe über einen ansteigenden Vorwartehof zum 28-er Innen-Melkkarussell, aus dem sie nach dem Melken durch ein Klauenbad, eine Kamerastation und ein Selektionstor wieder in ihre Boxen zurückkehren. Der Stall von 1993 wird u. a. mit komfortablen Liegematten, einer neuen Futtertischbrücke, neuer Lüftung und frostsicheren Tränken erneuert. Die Anlage in Baek wird geschlossen. 360 Milchkühe werden dann unter modernsten Bedingungen am Standort Quitzow gehalten. Die Agrargenossenschaft investierte 2,3 Millionen Euro in die Neu- und Umbauten.

Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Baier, Telefon: 03866 404-107
 eMail: juergen.baier@lgmv.de

ENERGIEEFFIZIENZ-PROGRAMM

Mehr Geld für Energieeffizienz! Wie das Online-Magazin topagrar berichtet, soll das Budget des Bundesprogramms zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft aufgestockt werden. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat entschieden, die Mittel für das laufende Jahr um insgesamt 31,5 Millionen Euro zu erhöhen. Das bisherige Budget von 65 Millionen Euro war bereits im März in vollem Umfang ausgeschöpft. Mit den zusätzlichen Mitteln dürften die bereits gestellten Anträge nun genehmigt werden können. Allein bei der Landgesellschaft warten rund 20 Förderanträge für Energieeffizienzmaßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben auf Genehmigung. Das aktuelle Förderprogramm läuft noch bis zum 31. Dezember 2018. Aufgrund der großen Nachfrage soll das Programm voraussichtlich bis 2021 verlängert werden.

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Reiß, Telefon: 03866 404-237,
 eMail: klaus.reiss@lgmv.de

TERMINE

Raminer Futterbautag

10. Oktober 2018/Retzin

Schweinetag

24. Oktober 2018/Güstrow

EuroTier

13. bis 16. November 2018/
 Hannover Messegelände

IMPRESSUM

Herausgeber
 Landgesellschaft
 Mecklenburg-Vorpommern mbH
 Lindenallee 2a · 19067 Leezen
 Telefon 03866 404-0
 Telefax 03866 404-490
 landgesellschaft@lgmv.de · www.lgmv.de

Redaktion
 LGMV/Katrin Lippmann und
 daug.dialog · www.daug-dialog.de

Gestaltung
 tokati GmbH · www.tokati.de



Milchviehanlage Prestin mit modernisierten Stallungen

Fotos (2): Jörn Lehmann

Mehr Milch – weniger Arbeit

Die Milchviehanlage Prestin setzt auf Automatisierung

Die Gut Wamckow GmbH & Co. KG betreibt seit vielen Jahren zwei Milchviehanlagen. Ein Standort wurde im vergangenen Jahr komplett saniert, umgebaut und umgestellt auf automatisiertes Melken, Füttern und Reinigen. Nach weiteren Umbauten und der Umstellung des zweiten Standortes auf AMS bilden beide Milchviehanlagen eine optimierte



Stefanie Kahl, Betriebsleiterin am Standort Prestin

technologische Einheit für die Haltung von insgesamt rund 400 Milchkühen. Der Landwirtschaftsbetrieb wird seit Jahren von den Planern der Landgesellschaft betreut. Auch dieses große Investitionsvorhaben wurde in die Hände der Fachleute gelegt, um bauliche und technische Lösungen zu finden, die sich optimal in den vorhandenen Bestand einfügen. Herausforderung war, sämtliche Bau-

arbeiten während des laufenden Betriebes durchzuführen.

In den Ställen wurden die Dachkonstruktionen saniert, die Stallausrüstung wie Futtertische, Tränken und Liegeflächen erneuert. Ladestationen für die Futteranschiebe- und Reinigungsroboter mussten eingebaut, die Entmistung und der Gülleabwurf erneuert, die Liegeboxen neu unterteilt und die Beleuchtung auf LED umgestellt werden. Für den Melkbereich entstand ein Neubau, in dem jetzt u. a. die Melkroboter, die Wasserversorgung mit neuer Aufbereitungsanlage, die neue Heizungs- und Elektroanlage, die Milchkühltechnik sowie auch die Selektionsbuchten und Behandlungsstrecke untergebracht sind.

Im Interview sagte Stefanie Kahl, Betriebsleiterin des Standortes Prestin: »Der Umbau unserer Anlage in Prestin ist sehr gut gelaufen. Durch die Automatisierung können unsere Tiere jetzt freiwillig und zu jeder Zeit gemolken werden. Das bringt sehr viel Ruhe in den Stall. Durch die Umbauten entstand mehr Bewegungsfreiheit und mehr Licht. Die Melkleistung konnte erhöht werden. Die Arbeitsbelastung für uns Mitarbeiter hat sich

Unterstützung bei Dürreschäden

Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern, die in diesem Jahr witterungsbedingt in Liquiditätsengpässe geraten sind, können folgende Unterstützung von der Landgesellschaft erhalten::

- Zinsloser Zahlungsaufschub der Pachtzinsen für die Pacht landes- und landgesellschaftseigener Flächen
- Flächenankauf und Rückverpachtung durch die Landgesellschaft und das Sondervermögen Landwirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Mehr Informationen unter www.lgmv.de

deutlich verringert, auch durch die Umstellung auf automatisches Füttern und Reinigen. Am Wichtigsten ist, dass wir durch das elektronische Management jetzt in der Lage sind, unseren gesamten Tierbestand besser im Auge zu behalten. Wir können nicht nur Milchmenge und -qualität messen, sondern mit den Daten auch den Gesundheitszustand der Kühe überwachen. Das ist sehr spannend, erfordert viel Erfahrung mit Fütterung und Tiergesundheit, aber auch Fachkenntnis mit elektronischen Medien. Unsere Mitarbeiter und Lehrlinge wurden hierzu ausführlich geschult. Im Betrieb werden die zentrale Abkalbung und die Kälberaufzucht stattfinden; etwa die Hälfte der Milchkühe stehen am Standort Prestin. Am zweiten Standort werden dann nur noch Milchkühe untergebracht.«

Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Baier, Telefon: 03866 404-107
 eMail: juergen.baier@lgmv.de

Erfolgreich auf mehreren Standbeinen

Hof Denissen – ein Landwirtschaftsbetrieb mit Restaurant, Hofläden und Eisherstellung



Regional, saisonal und frisch – so das Motto der Hofläden in Wöbbelin und Schwerin.



Zu kaufen gibt es u. a. Gemüse und Obst aus eigener Produktion.

Fotos (4): LGMV

Ein ganz besonderer Ort in Wöbbelin bei Ludwigslust ist der Hof Denissen. Was hier geschaffen wurde und fast märchenhaft klingt, können Besucher in der Speisekarte des Hofrestaurants »Himmel und Erde« nachlesen: »Es war einmal ein junger Bursche, voller Tatendrang, Mut und Visionen. Auf der Suche nach fruchtbaren Böden und dem perfekten Ort, mit der Idee vom eigenen Bauernhof. So kam der damals 20-jährige Rudie Denissen aus Holland in das wunderschöne Mecklenburg-Vorpommern.« In Wöbbelin fand er alles, um seine Träume zu verwirklichen: Nette Menschen, fleißige Hände und offene Ohren. 1992 erwarb er die ehemalige LPG »Theodor Körner« mit etwa 600 Rindern und legte mit nur drei Mitarbeitern los. Mit seiner Ehefrau Michaela, die er kurz darauf hier kennenlernte, gründete er nicht nur eine große Familie, sondern auch ein Unternehmen, das mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Seit den Gründungsjahren flossen viel Arbeit, neue Ideen und Engagement in den Betrieb.

Vielfältige Geschäftsfelder und Produkte

So gehören heute über 1.300 Hektar Gesamtfläche zu dem breit aufgestellten Unternehmen. Auf dem Ackerland werden Kartoffeln, Mais, Kürbisse und Spargel angebaut. Es

gibt Grünland und zwei Gewächshäuser auf mehr als zwei Hektar Fläche, in denen das ganze Jahr über Tomaten, Paprika und Salatgurken angebaut werden. Weiterhin gehören Milchviehställe für rund 750 Milchkühe, 650 Jungrinder und ein Hühnermobil hinzu. Zur Energieerzeugung werden zwei Biogasanlagen und eine Solaranlage genutzt.

Im März 2015 wurden auf dem Hof Denissen ein schönes großes Restaurant und zur Direktvermarktung der erste Hofladen eröffnet. Neben den eigenen Produkten findet man hier ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln, Spirituosen, Spezialitäten, Fleisch-, Wurst- und Backwaren. Nicht nur für Kinder ein besonderer Clou ist der Milchautomat, an dem man flaschenweise frische Milch abfüllen kann. Auf dem weitläufigen Gelände gibt es einen großen Spielplatz und für Jung und Alt viel zu sehen und zu entdecken. Der Hof ist deshalb regelmäßig Ausflugsziel für Betriebe oder Grundschulklassen, die sich in den Ställen und Gewächshäusern ein Bild von moderner Landwirtschaft machen können. Leckeres Essen gibt's dann im Restaurant und zum Abschluss ein Eis aus der hofeigenen Produktion. Auch in Neustadt-Glewe und Ludwigslust eröffnete das Unternehmen

zwei Eiscafés und kürzlich einen weiteren Hofladen mit Eisverkauf in Schwerin.

Regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Um dies alles betreiben zu können, beschäftigt das Unternehmen mittlerweile rund 80 Mitarbeiter, überwiegend Fachkräfte für die Landwirtschaft, aber auch Restaurantfachkräfte und Mitarbeiter für Verkauf, Verwaltung und Buchhaltung. In der Erntesaison kommen noch etwa 100 Arbeitskräfte hinzu.

Die Landesgesellschaft hat in den vergangenen Jahren für viele Projekte des Unternehmens das Fördermittelmanagement und für einige Baumaßnahmen die Planung und Bauleitung übernommen. Auch für die nächste Investition, ein neuer Trockensteher- und Abkalbestall für 166 Milchkühe und weitere 144 Jungrinder werden unsere Mitarbeiter mit der Bauplanung, der Bauleitung und dem Fördermittelmanagement zur Seite stehen.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Holger Brandt, Telefon: 03866 404-103
holger.brandt@lgmv.de

Jürgen Baier, Telefon: 03866 404-107
eMail: juergen.baier@lgmv.de



In der neuen Folientunnelanlage werden von April bis Oktober Erdbeeren geerntet.



Das Restaurant »Himmel und Erde«

Förderung für mechanische Unkrautbekämpfung

Gut Klockenhagen nutzt Förderangebot für neue Hackmaschine / Beratung von der Landesgesellschaft

Die Investition in Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft ist jetzt noch attraktiver: Seit Jahresanfang fördert das Land M-V im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP) innovative Maschinen zur mechanischen Unkrautbekämpfung. Landwirte können einen Zuschuss von 20 Prozent der Nettoinvestition beantragen, sofern die Maschinen über eine elektronische Reihenföhrung (mittels GPS, Ultraschall oder optischer Sensoren) verfügen und zu der modernsten Technikgeneration gehören.

»Mit der Förderung unterstützt das Land sowohl ökologisch wirtschaftende Betriebe als auch konventionelle Betriebe«, erklärt Annett Juhl, Fördermittelmanagerin bei der Landesgesellschaft. »Sie müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllen, u. a. mindestens acht Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaften und nicht mehr als zwei Großvieheinheiten pro Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche halten.« Außerdem gilt für die Ma-



Annett Juhl und Ralf Dittmer

Foto: LGMV

schinen ein Mindestinvestitionsvolumen von 20.000 Euro netto. »Allerdings gibt es die Förderung nur bis zum Jahresende 2019. Wir empfehlen daher allen Landwirten, die über Investitionen nachdenken, sich bald damit auseinanderzusetzen.«

Innovative Unkrautregulierung

Die Gut Klockenhagen GmbH & Co. KG hat in eine innovative Hackmaschine investiert, die nunmehr seit Ende Mai in Betrieb ist. Das Gerät wird eingesetzt, um das Unkraut im Silomais, den der Betrieb auf etwa 300 Hektar seiner landwirtschaftlichen Fläche anbaut, mechanisch zu bekämpfen. Sehr zufrieden mit den Ergebnissen zeigt sich Ralf Dittmer, Pflanzenbauleiter des Gutes Klockenhagen, nach den ersten drei Hackeinsätzen pro Schlag: »Wir beseitigen frisch gekeimte Unkräuter, ohne die Maispflanzen zu schädigen und verringern damit den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf unseren Feldern.«



Hackmaschine mit Kamera für die elektronische Reihenföhrung

Foto: Schmotzer

Das moderne, automatisch gelenkte Hacksystem überzeugt. Die neue Maschine arbeitet gezielt zwischen den Pflanzen der Reihe, eine Kamera erkennt die in Reihe stehenden Maispflanzen. Damit lassen sich jeweils zwei Reihen abtasten und die Reihenföhrung automatisch verschieben. Die Unkrautreduzierung erfolgt zwischen den Reihen durch Gänsefußschare und in den Reihen, zwischen den Maispflanzen, durch Fingerhacksterne.

»Zu Beginn haben wir sehr vorsichtig agiert und die jungen Maispflanzen mit Hackschutzrollen geschützt. Inzwischen können wir die Fingerhacksterne einsetzen und bereits Hackgeschwindigkeiten von 15 km/h realisieren, wodurch eine hohe Flächenleistung möglich ist«, so Ralf Dittmer. »Wir arbeiten problemlos in der Dunkelheit, weil die Hackmaschine mit Kamera und Scheinwerfern ausgestattet ist, welche die Maisreihen ausleuchten. Das hat den Vorteil, dass weniger neues Unkraut entsteht, weil die bewegten Unkrautsamen teilweise wieder mit Erde bedeckt werden und nicht ans Sonnenlicht zum Keimen gelangen.« Außerdem können die Maispflanzen nach den Hackmaßnahmen deutlich länger vom vorhandenen Bodenwasser zehren. Die Hacke zerstört Kapillaren, die sich in der Trockenheit bilden und das Bodenwasser schneller an die Luft verdunsten lassen.

Beratung und Fördermittelmanagement

Knapp 40.000 Euro kostete die Hacke. Kompetente Hilfe bei der Antragstellung für eine Förderung erhielt das Gut Klockenhagen von unseren Fördermittelberatern der Abteilung Agrarstruktur. Sie erstellten zügig den Förderantrag und reichten ihn beim Staatlichen

Amt für Landwirtschaft und Umwelt ein. Dieses bewilligte nach kurzer Bearbeitungszeit einen Zuschuss von 20 Prozent der Nettoinvestitionssumme. Auch die Abrechnung und Erstellung des Verwendungsnachweises wird von unseren Mitarbeitern geleistet.

Ihre Ansprechpartnerin:

Annett Juhl, Telefon: 0381 40513-30
annett.juhl@lgmv.de

Nutzen Sie Fördermittel für innovative Maschinen!

Wir beraten Sie zur Förderung von

- Maschinen zur mechanischen Unkrautbekämpfung
- Geräten zur umweltschonenden Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Wirtschaftsdünger

Ihre Ansprechpartner:

Zentrale Leezen:
Holger Görtemöller, Tel.: 03866 404-123,
eMail: holger.goertemoeller@lgmv.de

Außenstelle Rostock:

Annett Juhl, Telefon: 0381 40513-30,
eMail: annett.juhl@lgmv.de

Außenstelle Greifswald:

Wibke Thiele, Telefon: 03834 832-46,
eMail: wibke.thiele@lgmv.de

Außenstelle Neubrandenburg:

Manfred Manthey, Telefon: 0395 4503-46,
eMail: manfred.manthey@lgmv.de